

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 4

Illustration: Nur eine winzig kleine schweizer Armbanduhr hat sich seine Braut gewünscht. Aber Thommy ist grosszügig!
Autor: Merz, Bernhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

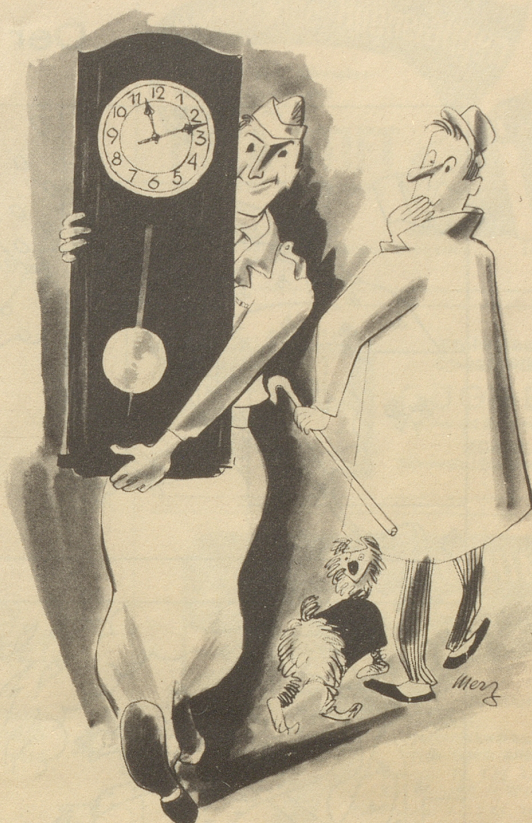
Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chaugummischnöre

Das Merkmal für den Zeitaufgeschlossenen



Nur eine winzig kleine schweizer Armanduhr hat sich seine Braut gewünscht. Aber Thommy ist großzügig!

Leider wahr!

Ob man eine weibliche Person als Frau oder als Dame betitelt, hängt nur von dem Preise ihres Kleides ab.

Gogo

Internierung

Was machen die abgesetzten Vorgesetzten?

Sie dislozieren vom Profitleben ins Privatleben.

H. F.

Berichtigung

Die Meldung, wonach das statistische Amt Sträflinge und Geistesgestörte, welche in den Anstalten einen Beruf ausüben, als Staatsbeamte gezählt werden, entspricht nicht den Tatsachen. Unsere Bildglosse auf Seite 4 der Nr. 2 beruht also auf falschen Informationen. Weder der Zeichner noch der Dichter sind für den Unfall verantwortlich. Sie haben die Anregung erhalten vom alleinschuldigen Bö.

Die Hauptsache

Uns ist der Kamm gewachsen,
Seit die Gefahr vorbei;
Zerbrochen sind die Achsen,
Die Welt ist wieder frei.
Der Zwang ist aufgehoben,
Man wagt ein mutig Wort;
Der Feind wird abgeschoben,
Nur eines dauert fort:
Das sind die Drillmethoden
Vom alten deutschen Reich,
Sie blühen auf Schweizerboden
Noch fröhlich immer gleich.
Was andere belachen,
Den Taktschritt und den Drill,
Das sind zwei böse Sachen,
Die man nicht lassen will.
Ob sie uns etwas nützen?
Ich zweifle stark daran ...
Wir brauchen gute Schützen,
Nicht Drill und Größenwahn.

H. S.

Entstanden vor einem Kasernenhof
irgendwo in der Schweiz.

Der Schlüsselzug

Das Leben gleicht manchmal einem Schachproblem. Man könnte mit zwei Zügen das Glück gewinnen, wenn man nur den Schlüsselzug fände.

fis

In der Bahn erlauscht

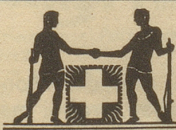
Kondukteur: «Mini Herre, das isch es Nichtrauchercoupé, wenn Dir do inne rouke weit, so göht use!»

Funk

Der Witz der Woche

Der Sumner Well es, aber der Stalin well es nicht.

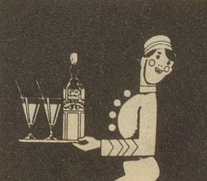
(s. Zeitungsberichte v. 4. Jan. 1946.) F.



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der
Küche und des Kellers.
Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlösschen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pfliiger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

APÉRITIF-Anisé
Burgermeisterli
Nur echt von
E. MEYER
BASEL



Wolle

589

wissenschaftlich ausgedrückt, ein tierisches Haarkleid, das sich vom Körper in mehr oder weniger zusammenhängender Decke, dem Vlies, abscheren läßt, weil die Haare durchwegs oder doch in der Mehrzahl — wellig-kraus sind und dadurch ineinandergreifen. Der Querschnitt des Wollhaars ist rundlich. Die Güte der Wolle wird beurteilt nach der Kräuslung, der Feinheit, der Höhe und Länge, der Tragkraft, Dehnbarkeit, Farbe, dem Glanz usw. usw. Eine große Wissenschaft steckt hinter der Wolle, aus der die edlen Orientteppiche gemacht werden, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft.